



Adam Fischer wird Erster Konzertdirigent der Düsseldorfer Symphoniker

Der ungarische Dirigent Adam Fischer wird zur Spielzeit 2015/16 Erster Konzertdirigent der Düsseldorfer Symphoniker. Damit folgt er auf Andrey Boreyko, der bis zum Ende der Spielzeit 2013/14 das Orchester konzertant leitete. Bis zum Jahr 2020 wird Adam Fischer mit den Düsseldorfern alle symphonischen Werke von Gustav Mahler aufführen. Darüber hinaus wird Fischer das Haus als „Künstlerischer Berater der Tonhalle“ unterstützen.

Mit Adam Fischer kommt ein Dirigent von Weltrang nach Düsseldorf: „Mit diesem Mann gewinnt Düsseldorf eine Künstlerpersönlichkeit mit Seltenheitswert. Adam Fischer ist einer der großen musikalischen Universalgelehrten. Er fesselt sein Publikum mit Haydn wie mit Bartok. Ich bin sehr glücklich darüber, dass er sich für Düsseldorf entschieden hat“ erklärt Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Intendant Michael Becker beschreibt die besonderen Qualitäten, die eine Verbindung zwischen Fischer und dem Orchester einzigartig macht: „Adam Fischer ist ein faszinierender Künstler. Mit ihm binden wir einen Konzertdirigenten an uns, der die intensive Arbeit in der Oper als Vorteil für die Symphonik begreift. Vor allem in Hinblick auf den geplanten Mahler-Zyklus.“

Denn, so Fischer: „In meiner Vorstellung ist das richtige Mahler-Orchester eigentlich ein Opernorchester. Es geht nicht nur um eine hochglanzpolierte Wiedergabe, sondern auch um das Erleben auf der Bühne, um Aktion und Reaktion. Es geht um das Leben.“

Diese Erkenntnis entspricht einer Grundhaltung des Dirigenten: Für ihn spielt sich Musik, zumal die klassische, nicht in einem elitären Raum ab. Sie hat einen gesellschaftlichen Auftrag: „Als Dirigent beschäftige ich mich zu 95 Prozent mit Werken, die aus vergangenen Jahrhunderten stammen. Ich lebe also in einer Parallelwelt. Kunst und Musik drücken aber Empfindungen aus, die wir alle seit Tausenden von Jahren haben. Diese Empfindungen enden immer in dem Wunsch, frei zu sein. Dadurch wird Kunst immer politisch sein, auch die museale“ so Fischer.

Adam Fischer wurde weltweit bekannt durch seine Interpretationen der Wiener Klassik. Seine Einspielungen der Symphonien Haydns, Mozarts und Beethovens haben immer wieder Referenzcharakter. Gleichzeitig gilt Adam Fischer als einer der bedeutendsten Operndirigenten unserer Zeit. Seine Auftritte in Bayreuth („Dirigent des Jahres“ 2002), an der New Yorker MET und der Wiener Staatsoper gehören zu den Höhepunkten der musikalischen Saisons.

Mit überwältigendem Erfolg widmet sich Adam Fischer seit Kurzem wieder der Musik Gustav Mahlers. Konzerte mit den Wiener Philharmonikern und den Wiener Symphonikern im Wiener Musikverein wurden von Publikum und Presse frenetisch gefeiert: „Ein musikalischer Triumph auf allen Linien: Die Wiener Philharmoniker mit Adam Fischer. Ein so hinreißendes musikalisches Erlebnis, dass das generell „akustisch verwöhnte“ Publikum am Ende mit schier endlosen Ovationen dankte.“ (Kurier Wien, April 2014).

Bis 2020 widmet sich Adam Fischer dem Gesamtwerk Gustav Mahlers in Verbindung mit Werken Joseph Haydns. Ein jährliches Sonderkonzert widmet Adam Fischer den Menschenrechten. Mit ihnen will er auf Missstände in der Welt hinweisen und seine Vorstellung der Aufgabe von Musik betonen: „In kleinen Schritten habe ich etwas bewirkt, im Großen und Ganzen hoffe ich, dass die Menschen zum Nachdenken gebracht werden. Nachdenken ist wichtig. Man soll sich selbst auch prüfen. Grundsätzlich zu zweifeln, ist das Wichtigste.“



Für Oberbürgermeister Thomas Geisel deckt sich die Haltung Adam Fischers mit der heutigen Aufgabe von künstlerischem Engagement: "Die Wahl von Adam Fischer und seine Entscheidung für Düsseldorf spiegelt mein Verständnis kultureller Strahlkraft wider. Maestro Fischer entwickelt gemeinsam mit einem Orchester Botschaften, die weit über den reinen Hochglanz hinaus reichen. Er ist ein kluger und mutiger homo politicus. Das ist es, was die Kultur heute braucht!"

Kulturdezernent Hans-Georg Lohe entwickelte gemeinsam mit dem Intendanten, dem Orchestervorstand und dem Künstlerischen Beirat das künstlerische Leitungsprofil. „Die intensive Beteiligung des Orchesters bei dieser Auswahl entspricht nicht nur meinem Führungsverständnis, es zeitigt auch ganz offensichtlich die besten Ergebnisse. Denn neben dem neuen Ersten Konzertdirigenten haben sich die Düsseldorfer Symphoniker erstmals für einen Principal Guest Conductor ausgesprochen. Damit gehen sie einen neuen und zukunftsweisenden Weg.“

An Adam Fischers Seite übernimmt der junge französische Dirigent Alexandre Bloch die neu geschaffene Funktion des Principal Guest Conductors. Mit ebenfalls vier Konzerten pro Spielzeit bildet er einen thematischen Gegenpart zur Arbeit Adam Fischers. „Was für eine Freude, mit diesen Musikern zu arbeiten! Wir können viel miteinander teilen, voneinander lernen, erreichen und dem Düsseldorfer Publikum geben. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Düsseldorfer Symphonikern in den nächsten Jahren“ erklärt Bloch.

Im Alter von 25 Jahren gewann Bloch den Donatella Flick Dirigenten-Wettbewerb des London Symphony Orchestra, dessen Assistenz-Dirigent er anschließend wurde. Dieser Erfolg öffnete dem Nachwuchsdirektanten die Türen weltweit, Debüts folgten unter anderem mit dem Königlichen Concertgebouw Orchester Amsterdam, dem BBC National Orchestra of Wales und dem Danish Chamber Orchestra.

Jan Perschel, Sprecher des Orchestervorstands, sieht in dem jungen Franzosen eine außergewöhnliche Begabung: „Das „Heldenleben“ von Richard Strauss hat unter seiner Leitung über eine Woche eine unglaubliche Entwicklung genommen und wir wünschen ihm, dass die Zeit in Düsseldorf der Beginn einer großen internationalen Karriere ist. Wir sind sehr glücklich, mit Adam Fischer und Alexandre Bloch in den nächsten Spielzeiten zusammenzuarbeiten.“

Pressekontakte:

Kerstin Jäckel-Engstfeld
Sprecherin
Landeshauptstadt Düsseldorf
Tel.: + 49 211 89 93131
Email: kerstin.jaeckel@duesseldorf.de

Julia Kirn
Sprecherin
Tonhalle / DüsseldorferSymphoniker
Tel.: + 49 211 89 92055
Email: julia.kirn@tonhalle.de



Biografie Adam Fischer

1949 in Budapest geboren, studierte Adam Fischer Komposition und Dirigieren zunächst in Budapest und dann in der Klasse von Hans Swarovsky in Wien. Ein erstes Engagement führte ihn als Korrepetitor an das Opernhaus Graz. Danach wurde er bald Erster Kapellmeister an der Oper in Helsinki, am Staatstheater Karlsruhe und an der Bayerischen Staatsoper München. 1981-1983 war er Generalmusikdirektor in Freiburg im Breisgau, 1987-1992 in Kassel und 2000-2005 am Nationaltheater Mannheim. 2007 wurde Adam Fischer zum Künstlerischen Leiter der Ungarischen Staatsoper in Budapest ernannt.

Adam Fischer dirigiert regelmäßig an den größten Opernhäusern in Europa und den USA. Der Beginn seiner Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper geht ins Jahr 1973 zurück. An diesem Haus hat er u.a. eine Reihe von Neuproduktionen geleitet. 1984 debütierte er an der Pariser Oper mit „Der Rosenkavalier“, 1986 an der Mailänder Scala mit „Die Zauberflöte“. Sein Debüt an der Metropolitan Oper in New York erfolgte 1994 mit „Otello“, am Royal Opera House Covent Garden in London 1989 mit „Die Fledermaus“. 2001 dirigierte er „Der Ring des Nibelungen“ zum ersten Mal in Bayreuth, was in der Presse mit großer Begeisterung gefeiert wurde. Für diese Vorstellungen in Bayreuth wurde er 2002 von der deutschen Zeitschrift „Opernwelt“ zum Dirigenten des Jahres gewählt.

Als Konzertdirigent ist Adam Fischer ein gern gesehener Gast in allen großen Musikzentren der Welt. So arbeitete er unter anderem mit folgenden Orchestern zusammen: Wiener Philharmoniker, Wiener Symphoniker, Tonhalle-Orchester Zürich, Orchestre de Paris, London Philharmonic, Philharmonia Orchestra London, Royal Philharmonic, Chicago und Boston Symphony Orchestra, Tokyo Metropolitan Orchestra, NHK Symphony Orchestra sowie mit der Ungarischen Nationalphilharmonie und dem Ungarischen Rundfunkorchester, dessen Chefdirigent er seit 2006 ist.

Im Jahre 1987 war er Mitinitiator der Haydnfestspiele in Eisenstadt, für die er die Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie gegründet hat. Außer Konzerten und Operaufführungen bei den Festspielen hat er mit der Haydnphilharmonie im Haydnssaal des Schlosses Esterházy zwischen 1987 und 2001 sämtliche Symphonien Josef Haydns für Nimbus Records eingespielt.

Für seine Schallplattenaufnahme von Goldmarks „Königin von Saba“ für Hungaroton (1980) und Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“ für CBS/Sony (1987) hat er jeweils den Grand Prix de Disque erhalten. 2008 erhielt er einen Echo-Preis für seine Neueinspielung der Haydn-Symphonien 88 und 101 mit der Österreichisch-Ungarischen Haydn-Philharmonie.

Seit 1998 ist Adam Fischer auch Chefdirigent des Danish National Chamber Orchestra in Kopenhagen. Mit diesem Orchester liegen bereits sämtliche Seria-Opern von Mozart vor. Zur Zeit arbeiten Adam Fischer und das Orchester an einer Gesamteinspielung der Mozart-Symphonien.

Adam Fischer ist designierter Erster Konzertdirigent der Düsseldorfer Symphoniker. Er tritt sein Amt zur Spielzeit 2015/16 an.



Biografie Alexandre Bloch

Der Franzose Alexandre Bloch gehört zu den ganz großen Talenten der jungen Generation. 2012, im Alter von 27 Jahren, gewann er den Donatella Flick Dirigenten-Wettbewerb des London Symphony Orchestra, dessen Assistenz-Dirigent er anschließend wurde.

Dieser Erfolg öffnete Bloch die Türen zu großen Orchestern weltweit, unter den folgenden Debüts befand sich das Königliche Concertgebouw Orchester Amsterdam. Die Ruhrnachrichten titelten im Oktober 2012: „Um Alexandre Bloch werden sich in den nächsten Jahren die großen Orchester und Konzerthäuser reißen. Auch das Publikum überschüttete den 27 Jahre jungen französischen Dirigenten Samstag im Konzerthaus Dortmund stehend mit Ovation. Das war ein glänzendes Debüt mit dem Concertgebouworkest - schon zwei Tage zuvor in Amsterdam.“

Weiterhin folgten für Alexandre Bloch Konzerte unter anderem mit dem Orchestre National de Lyon, dem BBC National Orchestra of Wales, dem Royal Liverpool Philharmonic, dem Danish Chamber Orchestra und dem Orchester der Royal Danish Opera.

In der aktuellen Saison debütiert er unter anderem beim Seoul Philharmonic, dem Norwegian Radio Orchestra und dem Orchestre Metropolitain Montreal. Vor dem Besuch der Dirigentenklasse am Konservatorium in Paris studierte Alexandre Bloch Cello und Komposition. Seit einigen Jahren setzt er sich auch intensiv für junge Künstler und für den Dialog zwischen Künstlern und Publikum ein. Das von ihm 2011 in Paris gegründete Orchestre Antipodes verfolgt genau diese Ziele.

Alexandre Bloch ist designierter Principal Guest Conductor der Düsseldorfer Symphoniker. Er tritt sein Amt zur Spielzeit 2015/16 an.
